

RESOLUTION

des 10. Altenparlamentes Mecklenburg-Vorpommern

Zum Thema „Für ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept M-V“

Das 10. Altenparlament fordert die Landesregierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Abgeordneten der Fraktionen im Landtag Mecklenburg-Vorpommern auf:

- auf der Grundlage des Abschlussberichtes und der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept als langfristige Strategie zur Gestaltung des demografischen Wandels in Mecklenburg-Vorpommern bis Ende 2019 zu erarbeiten.
- die Gliederung des Abschlussberichtes als Schwerpunkte des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes zu nutzen
 - Die Lebenssituation Älterer in Mecklenburg-Vorpommern
 - Wohnen im Alter
 - Mobilität im Alter
 - Alter, Gesundheit und Pflege
 - Bildung im Alter
 - Arbeit im Alter
 - Bürgerschaftliches Engagement und Gesellschaftliche Teilhabe
 - Infrastruktur und Daseinsvorsorge.
- den Inhalt dieses seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes landesweit mit den Betroffenen, den Seniorenorganisationen, Vereinen und Verbänden zu diskutieren.

„In unserem Sozialstaat ist die Politik verpflichtet, dafür zu sorgen, dass auch im Alter für alle ein würdiges Leben möglich ist.“, erklärte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Eröffnung des 12. Deutschen Seniorentages am 28. Mai 2018 in den Westfalenhallen in Dortmund.

Die Landespolitik in Mecklenburg-Vorpommern muss auf die zahlreichen Aspekte des Alter(n)s und die gegenwärtigen und künftigen Lebenslagen von Senioren entsprechend den Erkenntnissen der Enquetekommission eingehen und ihrer Gestaltungsverantwortung durch entsprechendes Handeln gerecht werden. Die passenden Rahmenbedingungen für das Leben im Alter zu schaffen, muss daher das Ziel der Landesregierung mit einer seniorenpolitischen Konzeption sein. Sie muss sich verstärkt den Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft, entsprechend der strukturell vorhandenen Rahmenbedingungen in Mecklenburg-Vorpommern stellen. Dies kann nicht allein die Aufgabe der Kommunen sein.

Wie unsere Gesellschaft in zehn oder zwanzig Jahren aussieht, hängt davon ab, welche Menschen sie prägen werden. Zur Gestaltung des demografischen Wandels in unserem Land müssen wir heute die Weichen stellen, damit es sich in Mecklenburg-Vorpommern auch morgen für alle Generationen gut leben lässt.

Die Delegierten des 10. Altenparlamentes versichern, dass sie sich in diesen Prozess aktiv einbringen werden.

Der Präsident des 10. Altenparlamentes